



DIE FRAU IM ISLAM

DIE FRAU IM ISLAM

Die Stellung der Frau im Islam ist seit vielen Jahren ein kontroverses Thema. Häufig herrscht die Annahme vor, dass muslimische Frauen - religiös begründet - benachteiligt sein würden oder der Islam ihnen sogar die Freiheit und Selbstbestimmung nehme.

Wer sich mit den Lehren des Islam auseinandersetzt, erkennt, dass dies nicht korrekt ist. Häufig liegen die Ursachen für die Benachteiligung von Frauen im sozioökonomischen Status der Familien sowie in kulturell überlieferten Traditionen. Was den Islam angeht, so brachte der Begründer dieser Religion, der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} regelrecht eine Revolution für die Frauenrechte hervor.

♀ Ein Garant für Frauenrechte

In der vorislamischen arabischen Gesellschaft, in der schon Mädchen minderwertiger als Jungen galten, besaß der Mann das uneingeschränkte Recht über die Frau. Dieser Gesellschaft lehrte der Islam, die Rechte der Frauen zu respektieren und zu schützen. Als erste Religion überhaupt garantiert der Islam der Frau das Recht auf Erbschaft sowie auf Ehescheidung.

Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} wies stets seine Gemeinde darauf hin, die **Töchter liebevoll aufzuziehen und sie nicht minderwertiger zu behandeln als Söhne**. Seine Lehre besagt, dass deren Bildung nicht verwehrt werden darf, sondern vielmehr Möglichkeiten gegeben werden müssen, um die Entwicklung von jedem einzelnen Mädchen zu fördern.

So sagte der Heilige Prophet^{SAW}:



„Wer eine Tochter gut aufzieht und ihr eine gute Bildung und Erziehung angedeihen lässt, erwirbt dadurch das Paradies.“

(Tirmidhi)

FRAU UND FAMILIE

⚠ Die Warnung eines Propheten

In der vorislamischen Zeit galt es als Schande, wenn ein Mädchen geboren wurde. Und es gab Väter, die, um dieser Schmach zu entgehen, ihre Töchter lebendig vergruben. **Allah nimmt im Heiligen Qur'an Stellung dazu:**



„Und wenn einem von ihnen die Nachricht von (der Geburt) einer Tochter gebracht wird, so verfinstert sich sein Gesicht, indes er den inneren Schmerz unterdrückt. Er verbirgt sich vor den Leuten ob des Schmerzes dieser Nachricht, die er erhalten hat: soll er diese (Gunst Allahs) trotz der Schande behalten oder in der Erde verscharren? Wahrlich, übel ist, wie sie urteilen!“

Der Heilige Qur'an, Sure An-Nahl (16). Verse 59 – 60

Individuelle Förderung und Wertschätzung

Mädchen dürfen nicht benachteiligt werden im Vergleich zu ihren Brüdern. Auch im Heiligen Qur'an lässt sich keine einzige Stelle finden, die eine mögliche Bevorzugung von Jungen rechtfertigen könnte. **Ganz im Gegenteil wird die individuelle Förderung und Wertschätzung der Frau und gleichermaßen des Mannes betont.**



Ein aktiver und wichtiger Teil der Gesellschaft

Frauen tragen gemäß der islamischen Lehre eine **wichtige Verantwortung für die Zukunft unserer Gesellschaft**. Denn in erster Linie sind sie es, die die kommende Generation in ihrer frühkindlichen Entwicklung prägen. Durch diese Erziehungsarbeit wachsen Menschen auf, die moralisch handeln und sich aktiv in die Gesellschaft einbringen können. Demnach ist klar, dass die **Frau ein wichtiger und mit dem Mann gleichwertiger Teil der Gesellschaft** sein muss. So ermahnte der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} die Männer sanftmütig und respektvoll mit den Frauen umzugehen.

Islam - eine frauenfeindliche Religion?

Auch in der heutigen Zeit, in der Verbrechen gegen Frauen leider immer noch in jedem Land Schlagzeilen füllen, ist die Lehre des Islam über die Behandlung von Frauen vorbildlich. Das spirituelle Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, **Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}**, fasst dies mit **deutlichen Worten zusammen:**



„Folglich ist es vollkommen ungerecht, den Islam als eine frauenfeindliche Religion zu brandmarken. Wie bereits verdeutlicht, ist der Islam eine Religion, die den Frauen Respekt und Würde verleiht. Jeder Mann, der eine Frau auf grausame Art behandelt, macht sich einer schweren Verletzung der Lehre des Islam schuldig.“

Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad (ABA)

FRAUENRECHTE IM HEILIGEN QURAN

Der Heilige Qur'an stellt wiederholt klar, dass **Mann und Frau** die **gleichen spirituellen Ränge** erlangen können.

„Wer aber gute Werke tut, sei es Mann oder Frau, und gläubig ist: sie sollen in den Himmel gelangen, und sie sollen auch nicht so viel unrecht erleiden wie die kleine Rille auf der Rückseite eines Dattelkernes.“

Der Heilige Qur'an, Sure An-Nisā (04), Vers 125

Der Heilige Qur'an zeichnet sich unter allen heiligen Schriften auch dadurch aus, dass er die **Gleichwertigkeit beider Geschlechter** durch explizite Erwähnung beider hervorhebt. So zum Beispiel auch im folgenden Vers:

„Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen, die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen, die gehorsamen Männer und die gehorsamen Frauen, die wahrhaftigen Männer und die wahrhaftigen Frauen, die standhaften



Allah erklärt im Heiligen Qur'an, dass Er **Mann und Frau als gleichwertige Wesen** erschaffen hat.

„Er schuf euch aus einem einzigen Wesen; dann machte Er aus diesem sein Paarwesen; (..).“

Der Heilige Qur'an, Sure Az - Zumar (39), Vers 07



Männer und die standhaften Frauen, die demütigen Männer und die demütigen Frauen, die Almosen geben, und die Frauen, die Almosen geben, die Männer, die fasten, und die Frauen, die fasten, die Männer, die ihre Keuschheit wahren, und die Frauen, die ihre Keuschheit wahren, die Männer, die Allahs häufig gedenken, und die Frauen, die gedenken – Allah hat ihnen Vergebung und herrlichen Lohn bereitet [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure AL-Ahzâb. (33:36)

Und auch das Paradies ist keineswegs den Männern allein vorbehalten:

„Und (gedenke) des Tages, da du die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen sehen wirst, indes (die Strahlen) ihres Lichts vor ihnen und zu ihrer Rechten hervorbrechen: ‚Frohe Botschaft euch heute! – Gärten, durch die Ströme fließen, darin ihr weilen werdet. Das ist die höchste Glückseligkeit [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure AL-Hadîd. (57:13)

Anstelle eines Geschlechterkampfes sieht der Heilige Qur'an **Männer und Frauen als Verbündete im Bemühen um eine bessere Gesellschaft:**

„Die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen sind einer des anderen Freund. Sie gebieten das Gute und verbieten das Böse [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure AL-Taubah. (09:71)

In finanzieller Hinsicht gewährt der Islam der Frau das **Recht auf ein eigenes Einkommen und Vermögen**, über welches sie frei verfügen darf.

„[...] Die Männer sollen ihren Anteil erhalten nach ihrem Verdienst, und die Frauen sollen ihren Anteil erhalten nach ihrem Verdienst.“

Der Heilige Qur'an: Sure AL-Nisâ. (04:33)

Hinsichtlich des Erbrechts stellt der Heilige Qur'an klar:

„Den Männern gebührt ein Anteil von dem, was Eltern und nahe Anverwandte hinterlassen; und den Frauen gebührt ein Anteil von dem, was Eltern und nahe Anverwandte hinterlassen, ob es wenig sei oder viel – ein bestimmter Anteil [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure AL-Nisâ. (04:08)

Ehemann und Ehefrau sind beide angehalten, sich einander **Trost, Unterstützung und Schutz** zu bieten, so wie ein **Gewand** für den Körper Schutz und Zierde bietet und Makel bedeckt:

„Sie sind euch ein Gewand, und ihr seid ihnen ein Gewand [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure Al-Baqarah, (02:188)

Männer werden ausdrücklich ermahnt:

„[...] und geht gütig mit ihnen um“.

Der Heilige Qur'an: Sure Al-Nisâ, (04:20)

Selbst wenn sie sich an bestimmten Eigenheiten der Frauen stoßen, sind die Männer angehalten, **nur das Gute darin zu suchen**:

„[...]Wenn ihr eine Abneigung gegen sie empfindet, wer weiß, vielleicht empfindet ihr Abneigung gegen etwas, in das Allah aber viel Gutes gelegt hat.“

Der Heilige Qur'an: Sure Al-Nisâ, (04:20)



Während also **Mann und Frau in den Augen Gottes völlige Gleichwertigkeit genießen**, erkennt der Heilige Qur'an indes auch die Verschiedenheit der Geschlechter an, welche sich einander ergänzen, sodass sich auch die Rechte und Pflichten beider unterscheiden können.

Entsprechend ihrer unterschiedlichen Beschaffenheit sieht der Islam eine **Aufgabenteilung der Eheleute** vor. Während die Frau den Nachwuchs auf die Welt bringt und in erster Linie versorgt, ist der Mann für den Unterhalt der Familie zuständig:

„(..) Und der Vater soll für ihre (der Mütter) Nahrung und Kleidung auf angemessene Weise nachkommen. (..).“

Der Heilige Qur'an, Sure Al-Baqara (02), Vers 234

Ebenso:

„Die Männer sind die Verantwortlichen über die Frauen, weil Allah die einen vor den anderen ausgezeichnet hat und weil sie von ihrem Vermögen hingeben [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure Al-Nisâ, (04:35)

Trotz dieser Rollenaufteilung darf die Frau keinesfalls als dem Mann untergeordnet angesehen werden:

„[...] Und wie die Frauen Pflichten haben, so haben sie auch Rechte, nach dem Brauch [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure Al-Baqarah, (02:229)

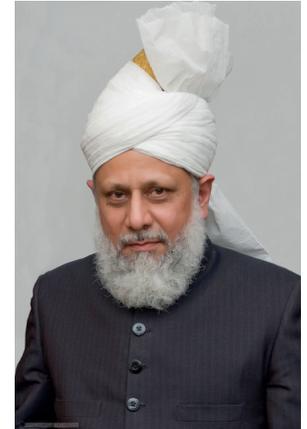


AHMADIYYA MUSLIM JAMA'AT KdÖR



Die **Ahmadiyya Muslim Jamaat** ist eine islamische Gemeinschaft, die im Jahr 1889 von Seiner Heiligkeit, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} in Indien gegründet wurde. Damit ging der Anspruch einher, dass er der von **allen Religionen für die Endzeit** angekündigte Messias und Mahdi gewesen ist. Das Ziel der Gemeinde ist es, den ursprünglichen Islam, der leider weitgehend **in Vergessenheit** geraten ist, von seinen Verkrustungen zu befreien und in seiner ganzen ursprünglichen und reinen Schönheit wiederherzustellen.

In Deutschland zählt die Gemeinde mehr als **48.000 Mitglieder** und ist die erste islamische Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit den großen Kirchen gleichgestellt. Die Gemeinde wird zurzeit **vom fünften Nachfolger** des Verheißenen Messias und Imam Mahdi^{AS}, Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA} geleitet.



LAJNA IMAILLAH, FRAUENORGANISATION DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT KdÖR

Die **Lajna Imaillah** ist mit **ca. 20.000 Mitgliedern** die größte muslimische Frauenorganisation in Deutschland. Sie bietet den Frauen eine exzellente Struktur, ihre Talente **bestmöglich** zu fördern und führt anschaulich vor Augen, dass der Islam die Frauen nicht unterdrückt, sondern sie im Gegenteil dazu anspornt, sich zu entfalten.

Der elementare Grundsatz unserer Organisation ist:

„Keine Nation kann Fortschritte machen, ohne ihre Frauen zu bilden.“

Zu den Zielen der Lajna Imaillah zählt auch ein friedliches Miteinander sowie die Förderung eines respektvollen und toleranten Austauschs zwischen Frauen unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen und Kulturen.

”

**KEINE NATION KANN
FORTSCHRITTE MACHEN,
OHNE IHRE FRAUEN ZU BILDEN.**



Muslimasfuerfrieden.de

Herausgeber

Lajna Imaillah Deutschland
Shoba Tabligh / Abteilung Interreligiöser Dialog
der Ahmadiyya Muslim Jamaat KdÖR
Genfer Str. 11, 60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 905 067 30 E-Mail: tabligh@lajna.de



**MUSLIMASFUERFRIEDEN
LAJNA_DE**